



St. Ulricher Pfarrbrief

51. Jahrgang / März 2026



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

KOMMT LASST UNS JUBELN
DEN HERRN,
JAUCHZEN DEM FELS
UNSERES HEILES!
LASST UNS MIT DANK SEINEM
ANGESICHT NAHEN,
IHM JAUCHZEN MIT LIEDERN!



07.03.2026 | Pfarrkirche
19:00 Uhr | Dietach

JUNGE KIRCHE

NEU gibt es ab März, mit Erlaubnis von Pfarrer Franz Wöckinger, einmal im Monat eine Jugendmesse, allerdings in der Teilgemeinde Dietach, zu der aber natürlich alle Jugendlichen/Firmlinge/Junge Erwachsene/Junggebliebene aus unserer Region, sprich besonders Pfarre Steyr, herzlich eingeladen sind. Die vorläufigen Termine sind: 7. März, 11. April, 9. Mai, 6. Juni, 4. Juli.

Die aktuellen Flyer werden im Schaukasten St. Ulrich sein

Text: Brigitte Leick

Finde was DIR Halt gibt JUGENDMESSE

mit der Lobpreisband *SpiritFlow Steyr*

Anschließend Afterchurchparty im Pfarrzentrum!

Wir schaffen Raum für Begegnung,
mit Gott, mit dir selbst, mit anderen.

Komm wie du bist:
egal wie alt, wie du glaubst oder zweifelst.
Du bist willkommen.

Kontakt: WhatsApp: +43 650 7812210 (Theresa Neustifter) | E-Mail: junge.kirche.dietach@gmail.com

Flyer: **Theresa Neustifter**

Lange Nacht der Kirchen

Am 29. Mai 2026 öffnen wieder zahlreiche Kirchen und kirchliche Einrichtungen in ganz Oberösterreich ihre Türen für die Lange Nacht der Kirchen.

In diesem Jahr steht der Abend unter dem Motto „MUTeinander“ – ein Zeichen für Verbundenheit, Gemeinschaft und das gemeinsame Wagnis, Neues auszuprobieren. Weitere Infos dazu finden sich auf der Homepage der Diözese oder auf der Homepage der „Langen Nacht der Kirchen“

Text: **Forster Miriam**

Büro der Pfarrgemeinde geschlossen wie folgt:

13.4.2026 – inkl. 20.4.2026

19.06.2026 – inkl. 12.07.2026

Für dringende Krankenbesuche und in Sterbefällen wenden Sie sich an den zuständigen Priester Amobi Ude: 0676/8776 6342 oder im Sommer auch an Klaus-Peter Grassegger: 0676/8776 5406

Inhaltsverzeichnis

Titelseite	S.1
Allgemeine Informationen	S.2
Wort des Pfarrgemeindefleiters	S.3
Aus der Pfarre Steyr	S.4
Aus der Diözese	S.5
Lebendige Pfarrgemeinde	S.6
Sakramente/Ministranten	S.7
Kinder	S.8
Katholische Frauenbewegung	S.9
Katholische Frauenbewegung	S.10
Liturgischer Kalender	S.11
Liturgischer Kalender	S.12

Pfarrbüro

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo: 08.00h – 12.00h

Mi: 09.00h – 12.00h

Do: 15.00h – 17.00h

Tel.: 07252/54614

E-Mail: pfarre.stulrich@dioezese-linz.at

Text: Petra Koppler

WORT DES PFARRGEMEINDELEITERS

Gedanken über Fasten und Auferstehung.

„**Halleluja – Jesus ist auferstanden**“ – So rufen wir mit Freude in den Liturgien der Heiligsten Osternacht.

Aber noch ist Zeit bis zum wichtigsten Fest unserer Kirche. Davor liegt, so die Glaubenstradition, die alljährliche Einladung zum vorösterlichen Fasten. 40 Tage soll diese Zeit andauern, sich widmend der Buße und Umkehr. Nach meinen Erfahrungen gar nicht so einfach. Und jedes Jahr scheint mir die gebotene Zeit gefühlt, ein wenig länger zu werden. Dabei quält mich eine Frage; - ist das überhaupt noch zeitgemäß?

Mein Leben ist nicht so schlimm, warum also Buße und Umkehr? Ich will ja nur halbwegs gut leben.

Dass mit Fasten auch ein Zurücknehmen von einem Zuviel des vermeintlich „Guten“ gemeint sein kann, da kommt man erst beim zweiten Mal Nachdenken darauf.

Zurücknehmen von allem, was sich im Laufe des Jahres so anhäuft und oft auch überfordert. Da meine ich nicht nur das übermäßige Schlemmen. Vielmehr kommt mir da unser „gehetzt sein im Alltag“ in den Sinn. Kommt es nicht immer wieder vor, dass wir uns von Termin zu Termin eilend erleben. Dabei laufen wir Gefahr, das wirklich Wichtige und Tragende, zu übersehen. Unsere zwischenmenschlichen Beziehungen, die je ihre ganz eigene Zeit bräuchten, um lebendig zu bleiben.

Ja- ich möchte ein gutes Leben. Diese Sehnsucht trage ich in meinem Herzen.

Und das nicht nur im materiellen Sinn. Mitgefühl, Hilfsbereitschaft, Empathie, selbst Barmherzigkeit fallen mir ein; sind Eigenschaften, die einen „guten Menschen“ wohl ausmachen. Kann ich das schaffen? Da wird mir bewusst, wie oft ich scheitere.

Meine ganz persönliche Karfreitags-Erfahrung.

Karfreitags-Erfahrungen kennen wir alle. Durch sie merken wir aber auch, dass da eine Sehnsucht ist, nach Veränderung, nach Lebendigkeit und Neubeginn.

Kurz gesagt: nach einer Ostererfahrung. Wenn ich dann auf Jesus schaue, dann geht mir auf: Auferstehung ist nicht nur ein Ereignis jenseits der Todesgrenze – sein ganzes Leben war und ist ein AUFERSTEHEN!

Ein Auferstehen für Gerechtigkeit und Güte, ein Auferstehen wider dem Tod in all seinen Formen. Wider dem Grab der Einsamkeit und Enttäuschung, wider der Missachtung und Ausgrenzung, wider dem Egoismus und des Immer-mehr-haben-wollens, wider der Gewalt in all ihren Formen und dem Unrecht.

Ja – Jesus ist auferstanden für das Leben, - für mein Leben, hier und heute.

Und das Tolle daran. ER will, dass wir mit ihm auferstehen. Denn immer dort, wo jemand aufrecht geht und sich nicht verbiegen lässt. Immer dort wo jemand aufwacht und sensibel wird für die Hoffnungen und Nöte der anderen erleben wir Ostern.

Gehen wir gemeinsam auf Ostern zu. Lasst uns mit und durch Jesu Liebe, immer wieder neu anstecken und mit ihm auferstehen.

Halleluja und frohe Ostern wünscht euch Klaus-Peter Grassegger



Foto: Alexander Schmidt

AUS DER PFARRE STEYR

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen unseres Pfarrgebietes!

In jeder Eucharistiefeier bete ich:

„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir ...“

Der Tod erschrickt uns. Besonders dann, wenn er Menschen abrupt aus dem Leben reißt. Auch als Glaubender habe ich keine zufriedenstellende Antwort darauf, warum in Kriegen grausam gemordet wird. Dass Menschen sterben, weil ihnen der Zugang zu sauberem Wasser, zu ausreichender Ernährung und zum Gesundheitswesen verwehrt ist, ficht den Glauben erst recht an. Und wir wissen nicht, warum Gott nicht verhindert, dass Kinder sterben.

Den Karsamstag halten wir als Tag der Grabesruhe Jesu. Auch wenn es für Ostern allerhand vorzubereiten gilt. Das Aushalten, dass nichts geschieht, drückt aus: Wir nehmen den Tod ernst, wir wollen ihn nicht wegmeditieren und wir haben nicht sofort eine Antwort auf ihn. Vor ihm verschlägt es uns die Rede.

„... und deine Auferstehung preisen wir, ...“

Ergänzend zur Grabesruhe Jesu gibt es in der christlichen Tradition die berührende Vorstellung, dass der gestorbene Jesus sich umgehend auf den Weg macht – und alle aufsammelt, die vor ihm gestorben sind. „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“, sprechen wir im Glaubensbekenntnis. In die Ostkirche gilt der österlich gedeutete Abstieg Jesu ins Totenreich als das zentrale Heilsereignis. Auf Oster-Ikonen kann betrachtet werden, wie Jesus alle, angefangen bei Adam, an der Hand nimmt und aus dem Totenreich herauszieht. Die Auferstehung Jesu ist nicht sein privates individuelles Glück. Auf niemanden vergisst er. „Tot ist nur, wer vergessen ist“, lese ich auf vielen Erinnerungsbildchen. Aber die Verstorbenen bleiben nicht nur in der Erinnerung ihrer Angehörigen lebendig. Sie leben, weil sie miteinander bei Christus sind. Auch die, an die sich auf der Welt keiner mehr erinnert.

„... bis du kommst in Herrlichkeit.“

Im Johannesevangelium steht: Jesus hat seinen Freund Lazarus, der schon den vierten Tag tot war, aus dem Grab herausgerufen. Und der Verstorbene kam heraus. Aber irgendwann, vielleicht satt an Lebensjahren, ist Lazarus dann doch wieder gestorben. Seine Reliquien sollen in der Kathedrale von Autun ruhen. Da bleibt noch etwas offen. Nämlich: das Leben trotz des endgültigen irdischen Todes.

Auch der irdische Weg des Juden Jesus von Nazareth endet am Kreuz und im Grab. Definitiv. Die biblischen Berichte darüber, wie der Auferstandene Jesus den Jüngern und der Maria Magdalena begegnet, sind schon ein Blick in den Himmel. Denn so endgültig der Tod auch ist, Gott lässt ihm nicht das letzte Wort. Auferstehung ist nicht die Wiederbelebung eines Leichnams, sondern die Gemeinschaft mit Jesus und mit allen unseren Lieben und mit allen, die im Himmel noch unsere Lieben werden können. Außerdem hoffe ich auf ein Einsehen und auf ein Um-Vergebung-Bitten allerer, die im Irdischen rücksichtslos alles ausgenützt und dabei zynisch in Kauf genommen haben, dass sie anderen das Leben geraubt haben. Auch deshalb will ich Ostern feiern; aus Protest gegen das Offensichtliche. Und in der Hoffnung, dass Gott mir aufstehen hilft gegen alles, was in mir und in der Welt den Tod achselzuckend zur Kenntnis nimmt.

Franz Wöckinger, Pfarrer



Nachruf Dr. h. c. Maximilian Aichern OSB, 12. Bischof der Diözese Linz.

26. Dezember 1932 – 31. Jänner 2026



Maximilian Aichern wurde am 26. Dezember 1932 als Sohn eines Fleischhauers in Wien geboren. Sein Vater stammte aus Kärnten, die Mutter aus Niederösterreich. 1954 trat er in das Benediktinerkloster St. Lambrecht (Steiermark) ein. Er studierte an der Universität Salzburg und an der Päpstlichen Hochschule Sant'Anselmo in Rom. 1959 wurde er in der Abtei Subiaco bei Rom zum Priester geweiht. 1964 erfolgte die Wahl zum Abtkoadjutor. Die Abtweihe empfing Maximilian Aichern am 12. Juli 1964. 1977 wurde er, nach dem Tod seines Vorgängers, Abt von St. Lambrecht. Ein Jahr später wählte man ihn auch zum Abtpräses der österreichischen Benediktinerkongregation.

Am 15. Dezember 1981 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum zwölften Bischof von Linz. Die Bischofsweihe am 17. Jänner 1982 führte trotz der arktischen Temperaturen rund 10.000 Gläubige in den Linzer Mariendom. Die Weihe wurde von Kardinal Dr. Franz König gemeinsam mit Bischof Dr. Franz Zauner und Bischof Dr. Alois Wagner vollzogen. Als bischöflichen Wahlspruch wählte sich Maximilian Aichern „In caritate servire“ (In Liebe dienen). Sein persönlicher Lebensstil war auch als Bischof stets von Einfachheit und Bescheidenheit geprägt.

Vom Beginn seines bischöflichen Wirkens an gewann Bischof Maximilian mit seiner herzlichen, zugewandten Art die Zuneigung der Oberösterreicher:innen. Es war kennzeichnend für sein bischöfliches Wirken, dass er in nur zehn Jahren nach seinem Amtsantritt in sämtlichen Pfarren der Diözese zur offiziellen bischöflichen Visitation war. Zu den Höhepunkten der ersten zehn Jahre im Bischofsamt gehörten zweifellos auch die beiden Besuche von Papst Johannes Paul II. in Österreich (1983 und 1988). Bischof Maximilian machte sich über die Grenzen Österreichs hinaus einen Namen als „Sozialbischof“. Immer wieder meldete er sich zu Wort, wenn es galt, die Menschenwürde zu verteidigen und wenn durch gesellschaftliche Tendenzen die Verzweckung des Menschen drohte. Der 1990 erschienene „Sozialhirtenbrief“ der österreichischen Bischöfe, das Sozialwort der 14 christlichen Kirchen 2003, die 1997 im Bischofshof unterzeichnete „Allianz für den freien Sonntag“ – alle diese sozialen Meilensteine trugen Aicherns Handschrift.

Ein besonderes Anliegen waren ihm auch ein fruchtbares Miteinander von Priestern, Diakonen und Laienmitarbeiter:innen in der Seelsorge und die Förderung von Frauen. Er gründete 1997 die diözesane Frauenkommission und startete 2001 einen Gleichstellungsprozess in der Kirche Oberösterreichs.

Am 18. September 2005 übergab Bischof Maximilian Aichern das Amt des Diözesanbischofs an den bisherigen Weihbischof von Wien, Ludwig Schwarz. Auch unter Diözesanbischof Manfred Scheuer, der das Amt am 17. Jänner 2016 von Bischof Ludwig übernahm, brachte sich Bischof Maximilian in der Diözese und weit darüber hinaus aktiv in das kirchliche, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Leben ein. Ein Anliegen war ihm stets ein enger Kontakt zu den Partnerdiözesen, zudem vertrat er viele Jahre lang die österreichischen Bischöfe in der italienischen Bischofskonferenz.

Maximilian Aichern unterstützte Bischof Manfred Scheuer bis ins hohe Alter in liturgischen und repräsentativen Aufgaben; er übernahm Aushilfen in oberösterreichischen Pfarren und manche Dienste auch in österreichischen Klöstern. Probleme mit den Beinen hatten ihn in seinen letzten Lebensjahren in seiner Mobilität erheblich eingeschränkt und ihn zunehmend geschwächt. Am 31. Jänner 2026 verstarb Bischof em. Maximilian Aichern im Linzer Domherrenhaus.

Quelle für Text und Foto: **Diözese Linz/
Hermann Wakolbinger**

LEBENDIGE PFARRGEMEINDE

„Gehen am Fluss des Lebens“ - Barrierefreies Pilgern nach Garsten

Am Samstag, 23. Mai 2026 gehen wir an der Enns von Steyr nach Garsten.

Wir gehen ungefähr 2 Stunden mit Pause.

Der Weg ist für Kinderwägen, Rollatoren und Rollstühle geeignet.

Die Texte am Weg und in der Kirche sind in einfacher Sprache.

In der Kirche in Garsten gibt es eine Schlussandacht.

Danach gehen wir auf eine Pilgerjause.

Treffpunkte: 14.00h: unterer Schiffweg 1

15.30h: Freibad Garsten

16.00h: Kirche Garsten

Bei Regenwetter treffen wir uns um

16.00h bei der Kirche in Garsten.

Informationen: Petra Koppler: 0676/8776 5558

(Text in einfacher Sprache: Petra Koppler)



Text: **Petra Koppler**

Foto: **Burkhard Ebenh h**

Moldawienprojekt

Unser Moldawienprojekt war auch heuer wieder ein voller Erfolg. € 1.500,00 konnten bereits im Herbst an Frau Kleeberger (vor ihrer Reise nach Moldawien) überwiesen werden. Da wir die Möglichkeit haben unsere Produkte in der Kirche (in Selbstbedienung zu erwerben) zum Verkauf anzubieten liegen zurzeit schon wieder ca. € 600,00 zur Weiterleitung bereit. Wenn dann auch der noch vorhandene Rest verkauft ist kommen wir auf ca. € 800,00 die noch an Frau Kleeberger übergeben werden können (das sind dann insgesamt € 2.300,00).

Ein aufrichtiges „vergelt’s Gott“ an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben und gleichzeitig die Bitte auch in diesem Jahr wieder fleißig einzukochen (auch Sauergemüse etc.). Herzlichen Dank im Voraus!

Text: **Elfriede Maderthaler**

Einladung zum Pfarrcafé

nach dem Gottesdienst im Pfarrzentrum.

Nehmen Sie sich Zeit zum Plaudern in gemütlicher Runde und genießen Sie die köstlichen Mehlspeisen unserer Frauen mit Kaffee/Tee oder kalten Getränken.

Die nächsten Termine: 12.4. und 14.6

Palmsonntag

Am Palmsonntag lädt der Pfarrgemeinderat nach dem Gottesdienst zu einem erweiterten Frühstück ein.

Texte: **Christiana Brandner**

SAKRAMENTE

Firmvorbereitung

Die Firmung ist ein besonderes Sakrament, das Jugendliche in unserer Gemeinde auf ihrem Glaubensweg stärkt. Sie markiert einen wichtigen Schritt: bewusst „Ja“ zu sagen zu Gott und seinen eigenen Glauben aktiv zu leben. Insgesamt 29 Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde haben sich entschieden diesen Schritt zu wagen.

Damit dieser Schritt gut vorbereitet ist, startete in unserer Gemeinde Anfang Jänner die Firmvorbereitung. In den Projekten treffen sich die Jugendlichen, um über ihren Glauben zu sprechen, Fragen zu stellen und gemeinsam zu entdecken, was es heißt, Christin oder Christ zu sein. Themen wie Zivilcourage, Gemeinschaft, Verantwortung und der eigene Glauben stehen dabei im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Firmprojekte und wünschen unseren Firmlingen viel Neugierde, Mut und Freude bei der weiteren Firmvorbereitung

Text **Miriam Forster**

Erstkommunionsvorstellungsmesse

Voller Vorfreude fand am 1. März die Vorstellungsmesse der Erstkommunikationskinder statt.

Die 12 Erstkommunikationskinder gestalteten die Messe aktiv mit und wurden von Pfarrer Amobi gesegnet.

Das Motto „Du bist mein Sonnenschein“ wurde in den lebensfrohen Liedern und Texten immer wieder aufgegriffen, durch ihr Mitwirken verging die Zeit in der Kirche ganz schnell.



Text **Kristina Mayr-Untereggen**

Foto: **Forster Miriam**

MINISTRANT*INNEN

Krippenspiel

In der Adventszeit bereiteten sich die Herzen der Gemeinde auf das schönste Fest des Jahres vor: die Geburt Jesu. Auch in diesem Jahr haben unsere fleißigen Ministranten wieder ein besonderes Erlebnis für die Gemeinde vorbereitet, ihr traditionelles Krippenspiel. Mit viel Ehrgeiz, Freude und Begeisterung wurde während der gesamten Adventszeit geprobt, Kostüme ausgesucht und die Rollen einstudiert. Alle Ministranten waren beim Krippenspiel beteiligt und so wurde es zu einem großartigen Ereignis.



Text und Foto: **Miriam Forster**

KINDER

Kinderfasching

Ein Fixtermin jeden Februar ist der alljährliche Kinderfasching im Pfarrheim, der vom Kinderliturgiekreis veranstaltet wird. Auch dieses Jahr sorgte unsere liebe Kristina einen Nachmittag lang mit viel Spiel und Spaß für gute Unterhaltung. Egal, ob groß oder klein, alle waren mit Begeisterung dabei. Zwischendurch gab es zur Stärkung genug zu trinken und ein Faschingskrapfen durfte bei den meisten Besuchern auch nicht fehlen.

Schön, dass ihr da wart und den Nachmittag mit den vielen tollen Verkleidungen so bunt gemacht habt!



Text **Andrea Brantner**

Foto: **Kristina Mayr-Unteregg**

Dreikönigsaktion 2026

Unglaublich viele Kinder und Erwachsene nahmen sich heuer auch wieder die Zeit bei der Sternsinger Aktion teilzunehmen! Über 50 Kinder und Erwachsene gingen Anfang Januar von Haus zu Haus und verbreiteten die frohe Botschaft!

Mit einem erstaunlichen Ergebnis von **7.230,50 €** übertreffen wir unser Ergebnis aus dem Vorjahr um über 1000 € .

Text **Kristina Mayr-Unteregg**



Foto 1: **Elisabeth Infanger**



Foto 2: **Sabine Schreiner**



Foto 3: **Stefanie Jandl**

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Weihnachtsmarkt

Im Dezember haben wir wieder unseren Weihnachtsmarkt abgehalten. Begonnen haben wir mit den Adventkränzen. Hinterbichler Peter und sein Team haben uns in gewohnter Weise das Reisig aufgearbeitet und direkt vor Ort geliefert. Ein herzliches Dankeschön an Familie Schreiner für das schöne Reisig.

Mehr als zehn Floristinnen haben mit großem handwerklichem Geschick über 50 Kränze gebunden, die Hälfte davon wurde von uns geschmückt. Gemeinsam mit den wunderschönen Türkränzen konnten wir alle restlos verkaufen.

Bei den Keksspenden haben wir einige Kilo mehr als in den vergangenen Jahren erhalten. Routiniert und Hand in Hand wurden alle verpackt. Innerhalb von zwei Wochen fanden auch sie ihre Abnehmer. Zusammen mit Marias Lebkuchen-Nikoläusen sowie den Hand- und Bastelarbeiten erzielten wir ein Spendenergebnis von € 3.500,--. Dieser Betrag wurde zwischen unserer Pfarre und dem Sozialfonds der Katholischen Frauenbewegung Oberösterreich aufgeteilt.

Im Jahr 2025 wurden 110 Frauen in Oberösterreich mit jeweils bis zu € 500,-- einmalig unterstützt. Die hohen Lebenshaltungs-, Wohn- und Energiekosten stellen für viele Frauen eine große Herausforderung dar.



Adventabend der Frauenbewegung



Wie jedes Jahr veranstalten wir gleich nach dem 1. Adventssonntag einen besinnlichen Abend zur Einstimmung auf Weihnachten. 2025 durften wir einen ganz besonderen Gast begrüßen: Frau Rosemarie Kleeberger berichtete in ihrem Vortrag über Moldawien und bedankte sich herzlich für unsere Unterstützung.

Mit unseren Spenden werden die Ärmsten unter anderem mit Brennholz und Baumaterial unterstützt – Hilfe, für die die Menschen sehr dankbar sind. Uns wurde an diesem Abend besonders bewusst, wie dringend diese Unterstützung gebraucht wird.

Bratwürstelsonntag

Gemeinsam mit der Männerbewegung haben wir am 1. Adventssonntag wieder den Bratwürstelsonntag veranstaltet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen, gespendet und uns unterstützt haben – und vor allem an die vielen Besucherinnen und Besucher, die sich von uns verwöhnen ließen. Der Erlös bleibt in unserer Pfarre.



Sternsingen

Insgesamt drei Gruppen - eine davon mit Männerbegleitung - beteiligten sich an der Sternsingeraktion. Sie brachten die Botschaft von Gerechtigkeit sowie den Segen für ein glückliches neues Jahr in die Familien.

Gemeinsam schenken wir Menschen in Not Hoffnung. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung - Sie bewirken viel Gutes.

Texte und Fotos oben: **Elisabeth Infanger**

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Kreuzweg

Am Samstag, 28. März, um 15:00 Uhr gehen wir wieder gemeinsam den Kreuzweg am Sepplhub. Wir laden herzlich ein, sich mit uns auf die Karwoche und das Osterfest einzustimmen.



Palmbuschen

Am Palmsonntag, 29. März 2026, verkaufen wir ab 9:15 Uhr vor dem Gottesdienst wieder Palmbuschen und unterstützen damit unsere Pfarre.

Texte und Fotos oben: **Elisabeth Infanger**

Pfarrwallfahrt am Montag, 1. Juni, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung.

Heuer besuchen wir die Wallfahrtskirche **Maria Sesal bei Ybbsitz**.

Nach dem Wallfahrtsgottesdienst geht es weiter zur Riessemailmanufaktur wo wir eine Führung in der Produktionsstätte haben.

Anschließend gibt es die Möglichkeit einzigartige Einzelstücke und reduzierte Ware mit kleinen Schönheitsfehlern zu erwerben.

Mittagessen gibt es im „Goldenen Hirschen“ in Ybbsitz und am Nachmittag lassen wir die Geschichte der kleinen Stadt Waidhofen/Ybbs mit ihren 4 Kirchtürmen und 3 Stadttürmen lebendig werden. In der Stadtpfarrkirche halten wir unsere Schlussandacht und als Abschluss gibt es noch eine Einkehr in die „Hundsmühle“.

Abfahrtszeiten:

7:00 Uhr Mayr zu Baumgarten - Kiernbergstraße –

7:10 Uhr Sportplatz –

7:20 Uhr St. Ulrich –

7:30 Uhr Transformator

Kosten: € 37,00 inkl. Stadtführung

Anmeldung bis 22. Mai bei Elfriede Maderthner, Tel. 0664-144 14 03

Wir laden **ALLE** (besonders auch die Männer) dazu sehr herzlich ein und freuen uns wieder auf einen rundum schönen gemeinsamen Tag.

Texte und Fotos oben: **Elfriede Maderthner**

LITURGISCHER KALENDER

Wiederholende Termine

Familiensonntag jeden 2. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr

Wochentagsgottesdienst: Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche.

Eucharistische Anbetung: jeden Mittwoch ab 17:00 Uhr und im

Anschluss an die hl. Messe,

Jeden 1. Mittwoch im Monat hl. Beichte mit musikalischer Gestaltung.

Gebetskreis: Der Gebetskreis trifft sich jeden ersten Freitag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrheim.

Ministunde findet einmal wöchentlich statt. Informationen darüber bei Forster Miriam (0660 1512770)

Maiandachten

Die Termine zu den Maiandachten werden im Schaukasten vor der Kirche ausgehängt.

22.	03.	09.30h	GOTTESDIENST	Eucharistiefeier
28.	03.	15.00h	Kreuzweg	Kreuzweg an der Gmainstraße
29.	03.	09:30	PALMSONNTAG BEGINN SOMMERZEIT	Wortgottesfeier , vorher Palmweihe vor dem Haupteingang des Gemeindeamtes – Prozession zur Kirche
		19:00		Eucharistiefeier zur Erinnerung an das letzte Abendmahl- St. Ulrich
02.	04.	19:00	GRÜNDONNERSTAG	Eucharistiefeier zur Erinnerung an das letzte Abendmahl- Ennsleite Kirche
		18.30		Wortgottesfeier zur Erinnerung an das Abendmahl Jesu
03.	04.	15:00	KARFREITAG	Andacht, Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu
04.	04.	20:30	OSTERNACHT	Eucharistiefeier, Feier der Osternacht , tagsüber Grabesruhe Jesu,
05.	04.	05:00 09:30	OSTERSONNTAG	Auferstehungsfeier der Jugend: Pfarrkirche Steyr - Ennsleite Wortgottesfeier , Ostereiersuchen im Pfarrhofgarten
06.	04.	08:30 09:30	EMMAUSGANG OSTERMONTAG	von St. Ulrich Pfarrkirche zur Ennsleite Eucharistiefeier in der Pfarrgemeinde Ennsleite
12.	04.	09:30 15:00	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier Eucharist. Anbetung zur „Stunde der Barmherzigkeit“ (Hl. Schwester Faustina Kowalska)

LITURGISCHER KALENDER

19.	04.	09:30 17:00	ERSTKOMMUNION	Eucharistiefeier Schlussandacht der Erstkommunionkinder bei der Laurentius Kapelle
26.	04.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier
01.	05.	09:30	GOTTESDIENST KAMERADSCHAFTSBUND	Wortgottesfeier
03.	05.	09:30	GOTTESDIENST	Eucharistiefeier
10.	05.	09:30	GOTTESDIENST	Muttertag, Wortgottesfeier, Gugelhupf Sonntag
12.	05.	19.00h	BITTTAG	Andacht in der Kimberger Kapelle
14.	05.	09:30	CHRISTI HIMMELFAHRT	Eucharistiefeier
17.	05.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier
24.	05.	09:30	PFINGST-SONNTAG	Wortgottesfeier
25.	05.	09:30	PFINGST-MONTAG	Eucharistiefeier mit der PG Ennsleite
30.	05.	10:00	FIRMUNG	Firmung mit GV Severin Lederhilger
31.	05.	09:30	FRIEDENSSONNTAG	Wortgottesfeier beim Friedensdenkmal
03.	06.	19.00	EUCHARISTIEFEIER	Eucharistiefeier in der Hansbauern Kapelle
04.	06.	09:30	FRONLEICHNAM	Eucharistiefeier mit Prozession
07.	06.	09:30	GOTTESDIENST	Eucharistiefeier
14.	06.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier
21.	06.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier
28.	06.	09:30	GOTTESDIENST	Eucharistiefeier
05.	07.	09:30	ULRICHSONNTAG	Wortgottesfeier; Patrozinium
08.	07.	10:45	SCHULGOTTESDIENST	Wortgottesfeier
12.	07.	09:30	GOTTESDIENST	Wortgottesfeier;

Die weiteren Gottesdienste finden Sie wie gewohnt am Wochenzettel im Schaukasten und auf unserer Homepage